



In den Wohngebieten rege politische Massenarbeit

Von A. Gussew, 1. Sekretär des Stadtbezirkskomitees der KPdSU Sowjetski, Omsk

In einem modernen städtischen Wohngebiet finden wir Menschen verschiedenster Interessen, Bedürfnisse und Beschäftigung. Unser Stadtbezirk Sowjetski ist eine der jüngsten, gelegen in einem großen Industriegebiet vom Omsk mit rund 165000 Einwohnern. Es ist deshalb sehr wichtig, ein exaktes System für die Organisation der ideologischen Arbeit im Territorium zu entwickeln und zwar so, daß sie mit dem politischen und moralischen Erziehungsprozeß in den Arbeitskollektiven der Betriebe eine Einheit bildet.

Dazu nutzen wir in erster Linie ehrenamtliche Kräfte. In jedem Wohngebiet — es gibt bei uns zwölf — wirken heute Räte für Öffentlichkeitsarbeit, denen Deputierte des Stadtbezirksowjets, Lehrer, Kulturschaffende, Parteimitglieder aus Hausverwaltungen und Kommissionen für Wohnraumnutzung sowie Mitarbeiter der Miliz angehören. Sie arbeiten mit den Parteiorganisationen

Inhaltsreiche und aktuelle Veranstaltungen

Die Abteilung Propaganda und Agitation im Stadtbezirkskomitee orientierte von vornherein auf inhaltsreiche und aktuelle Veranstaltungen, die die Bedürfnisse und Interessen der Menschen berücksichtigten. So sprach zum Beispiel eine De-

der in den Wohngebieten liegenden Betriebe und Institutionen eng zusammen. Die Anleitung erfolgt durch das Stadtbezirkskomitee der Partei.

Wir sind bemüht, an die politische Massenarbeit unter den in den Wohnbezirken lebenden Menschen mit den verschiedensten Formen und Methoden heranzugehen. Es muß jedoch gesagt werden, daß sich nicht sofort Erfolge einstellten. Die politische Massenarbeit war anfangs nicht zielstrebig und effektiv genug, und die Interessen und Besonderheiten der verschiedenen Bevölkerungsgruppen waren nicht ausreichend berücksichtigt worden. Deshalb stellte das Stadtbezirkskomitee den Parteiorganisationen die Aufgabe, sich ein vollständiges Bild von der Stimmung und den Belangen der Bevölkerung in den Wohngebieten zu machen. Im Ergebnis wurde bei uns der erste gesellschaftspolitische Stadtbezirksklub in Omsk eingerichtet, der bald Popularität gewann.

legierte des XXV. Parteitages der KPdSU. Zu den ständigen Gästen des Klubs gehören Helden der Sowjetunion und Helden der sozialistischen Arbeit, Parteifunktionäre, Wissenschaftler, Literatur- und Kunstschaffende, Weltmeister

und Olympiasieger. Es fanden Aussprachen über die neue Verfassung sowie zu den Materialien, die anlässlich des 60. Jahrestages veröffentlicht wurden, statt.

Andere Formen, die den geistigen Ansprüchen der verschiedenen Bevölkerungsschichten Rechnung tragen, sind die „Klubs der Arbeiterveteranen und der jungen Arbeiter“, die „Klubs der Jugendlichen“, die Volksuniversität für die junge Familie sowie mit Filmvorführungen verbundene Vortragsreihen für Eltern „zur Erziehung der Kinder“. Auch Straßenfeste, die Ehrung von Arbeiterdynastien, von Bestarbeitern und Siegern im sozialistischen Wettbewerb finden häufig statt.

Gegenwärtig bemühen wir uns, die verschiedenen Formen der politischen Massenarbeit im Wohngebiet zu vervollkommen. Dabei ist es wichtig, das weiter zu entwickeln, was bereits Anerkennung gefunden und sich bewährt hat. Das Hauptaugenmerk schenken wir der Propagierung des Marxismus-Leninismus, der Politik unserer Partei, der sowjetischen Gesetzgebung sowie der Prinzipien der kommunistischen Moral und des Zusammenlebens. Bereits während der Volkssprache über den Verfassungsentwurf kamen die „Rundtischgespräche“ auf.